



Die Zahlen auf der Tafel entsprechen den Zahlen im folgenden Text.

Ackerunkräuter und bestäubende Insekten

1.

Nur wenige Menschen wissen, dass eine der am meisten gefährdeten und anfälligsten Gruppen von Organismen heute Gattungen sind, die mit landwirtschaftlich genutzten Flächen, insbesondere Ackerland, in Verbindung gebracht werden. Die Beseitigung der bis vor kurzem noch zahlreichen Feldrainen, Brachländern und Brachen, das Auffüllen von Teichen, das Fällen von Bäumen und vor allem immer wirksamere Pflanzenschutzmittel führten dazu, dass in der Agrarlandschaft kein Platz mehr für andere Arten als angebaute Kartoffeln, Roggen oder Mais ist. Wir können sehen, dass Hasen und Rebhühner von den Feldern verschwanden - sie können sich nirgendwo verstecken, sie können nirgendwo fressen, sie sterben vergiftet durch Besprühen. Seltener sehen wir, dass auch Kornblumen, Mohn und Mehlspeisen, Wildbienen oder Laufkäfer für immer verschwinden.

Legen Sie einen Unkrautgarten an



Einjähriger
Ziest

Stachys annua



Saat-
Wucherblume

*Glebionis
segetum*



Gewöhnlicher
Natternkopf

*Echium
vulgare*



Knollen-
Platterbse

*Lathyrus
tuberosus*



Echtes
Johanniskraut

*Hypericum
perforatum*



Gewöhnliches
Seifenkraut

*Saponaria
officinalis*



Gewöhnlicher
Feldrittersporn

*Consolida
regalis*



Gemeine
Wegwarte

*Cichorium
intybus*



Acker-
Hundskamille

*Anthemis
arvensis*



Kornrade

*Agrostemma
githago*



Klatschmohn

*Papaver
rhoeas*



Kornblume

*Centaurea
cyanus*

2.

Wissen Sie, dass viele Pflanzen, die heute als unnötige Unkräuter gelten, früher die ersten essbaren Pflanzen waren, z.B. Stachelbeere oder Zichorie? Einige von ihnen haben immer noch therapeutische Eigenschaften, wie z.B. Natternkopf oder Johanniskraut. Das ständige Streben nach einer Steigerung der Produktivität der Felder und der wirtschaftlichen Effizienz der Nutzpflanzen trug heute dazu bei, dass eine

bedeutende Anzahl von Unkrautarten in Europa heute sehr selten und viele von ihnen regional ausgestorben. All dies machte die Bilder, die auf dem nebenstehenden Bild zu sehen sind, selten. Sie können zum Schutz dieser Arten beitragen, indem Sie einen eigenen Unkrautgarten oder eine Mini-Blumenwiese anlegen - es gibt heute verschiedene Saatgutmischungen auf dem Markt. Eine gut komponierte Mischung macht Ihren Garten vom frühen Frühjahr bis zum Herbst farbenfroh.

Bauen Sie ein Insektenhaus

- A.** Das Ganze muss durch ein Netz mit geeigneten Maschen geschützt werden, um die Vögel am Fressen zu hindern
- B.** Sie können alte Regale, Schränke, Bretter oder Holz von Paletten verwenden
- C.** Zweige, Zapfen und trockene Blätter bieten z.B. Marienkäfer Unterschlupf
- D.** Holzblöcke oder dicke Äste mit Bohrlöchern bieten einsamen Wespen und Bienen Unterschlupf.
- E.** Dicke trockene Triebe von Schilf oder Bambus sind innen hohl – es ist ein perfekter Unterschlupf z.B. für Rasenbienen
- F.** Zweige, Strauchstämme, d.h. Brombeeren, Rosen oder Flieder sind ein Unterschlupf für Hautflügler, d.h. Wespen, Bienen, aber auch Ameisen.

3

Die Artenvielfalt und Biomasse von Insekten in Feldökosystemen nahm in den letzten 30 Jahren mehrfach ab, die Liste der vom vollständigen Aussterben bedrohten Arten umfasst heute mehrere Dutzend Arten von heimischen Unkräutern und damit bestäubenden Unkräutern sowie Kulturpflanzen, Insekten. Nur in Europa werden rund 4.000 Arten von angebauten Pflanzen nur dann Ertrag bringen, wenn sie von Insekten bestäubt werden.